

Lieber Gumpen! Mein gut war's
 doch die die Anzeige der vollzogen
 von Libersiedlung nach Tabarz
 nicht abwarteten, um mir
 die Huld der Frau zu zeigen
 ungeduldig zu lassen. Aus
 demselben die ich, von meinem
 Freund die abgefordert, sein rings-
 gezogen, sagt darauf, die vor-
 fangende Kraft mit rings-
 gezogen, sehr die die übrige
 Auswille mir wän abfoliert.
 da war es ein Tag, Abends
 ein ab bapen würde Frau
 Brief, der schon am Donnerstag
 angekommen war, zu umfau-
 gen. - Jetzt hat nicht, als ich
 lesen und wieder lesen, so
 oft ich allein war und wieder
 bis die die Luft ab der ganzen
 Tag: die demerz möglich

oft zu verpflanzten, zur Regener-
ration der verpflanzten Natur,
auf's Neue hervorzuführen.

Ja. Das ist ein Vorsatz des, auf
lange nicht, wieder zu
sagen persönlichem Zusammen-
tun - ein Gespräch so aus der
Licht der Seele gepflanz, wieder
deser Erweise zu zeigen mich
an der Mäxime dieser Güte
galtig das freundschaft - Güte
mich ihm nahe - trotz allem
Krankheiten der lebendigen
Gegenwart. - Nun aber - da
ich das freundschaft die gleiche
Wohlfahrt der ausgepflanzten
Seele wieder zu mühen, werde
ich mit der Natur der Götter
genießen, die mich nun wieder
gepflanz sind. So fast mich
die Macht des Herzens, das



auszusagen, was der Kraft ist.
Diese diesen Paulusorganspüngen
wie sehr man es ergriffen
Gemeinschaft zurückbrachte.
Das Hündchen beschränkt sich
nicht - was ab dem nicht man
dem Aufbruch der Victoria
regia gleich - nach Japanlangem
Hellen Argentinien das Aufblühen
langst nicht mehr grasender Dreier.
Die Menschen blühen selber auf
und brauchen sich nicht zu
sagen, um die rasch unentbehr-
lich gewordenen Sprache der
Symbiose zu lernen. zu
verstehen. Und nun - erfüllt
von dem Glorien - soll ich
mit gesammelter Feder
daran rathen. - Ich kann es
nicht und sage ich mit Flegen
den Jüden nachlänger vor dem
Fajon - mit dem aus einem



parlaugender Kals geföngten Benüß
sein. Der Freund brauch', muß ein
Du selbst, ein Klopfer des Kopf.

Das ist ja so - muß man wieder
so kommen und die auseinander
Küß der Pfauzmalabau wird
bald genug der Kürzen Blüßen -
gracht wieder folgen - da ein -
"die Zeit nicht an den Raum fest -
nageln" können, was, baldläufig
gesagt, ein sehr süßes die Pfauzmalabau
Litas ist, von dem ich gar nicht
Ursprung erfürte.

Grüß u. g. g. ist das Kletter
wieder freundlich, aber das
kalt. Ich kann mich noch nicht wol
befinden sein, muß wieder das
worden ist längerer Zeit
nicht gewöhnt - Pfauzmalabau
für better zu lesen, um die Küß -
den zu Kürzen, was ich nicht
das Kopfmaß u. der Küß malabau.
O. müßten die nur auch mit

Wenn Augen noch süßig sein - und das
 dafür brauchen. bitten! -

Wie jetzt ist auch am Tag - die
 Souffle so rasch kaputt nicht er-
 magt. Was müßte nicht! sein,
 um die Magen zu halten und
 dem, was ich gemacht bin jetzt
 als Verlaufsgriff zu empfangen!

Auch da - erscheint die Frau
 mit einem Lächeln in der Hand -
 ich lege sie hier neben mich,
 um diese wenigen Worte
 zu sagen - Ich bin der Brief
 eröffnet, wo fände ich Gelehrte
 seit genug, das Geschäft der
 Beschreibung fortzusetzen -
 die besten - gütigsten Frauen
 müssen mir sagen, wie sie
 das - Sie mir so oft geschrieben
 unbekanntes davon, was
 Frau Elise sich von dieser

labhaftan Lovvordgömden, die wir
für außertäglicher Hofhaltung nicht
durchzuführen in ein gesundes
Zustand ist - Dank. Das Danken
wird an ein der Augen nicht
wachsen. Zu das Allenfälligen
meiner Dank für einzufragen,
fällt mir nicht ein. Haben wir
die Hartwärtigen, Trübsand, doch
kann gut genug. Blick, selbst
die Frau - einzufragen -
von der feiligen Hofe ganz zu
feinigen, was überhaupt auffallend.
Man glüht aban über die Unwissen
feinigen.

So, jetzt wird der unser Brief
auf gemacht. Frau sing aben

Grasabanz
d. 18 Aug. 82

Ihren freundl. Rosa

Gelassen - O - was wir von ein feiligen Trübsand
auf! - Adieu! - Adieu!

